

Rede Stadtrat 13. Dezember 2017 – Katrin Jadin
(Fraktionssprecherin der PFF-MR im Eupener Stadtrat)

Liebes Gemeindegremium,

Liebe Kollegen,

Zunächst einmal möchten wir es als PFF-Fraktion nicht versäumen der gesamten Verwaltung der Stadt Eupen, insbesondere aber heute, dem Finanzdirektor für seine hervorragende Zusammenarbeit und wertvolle Sachkenntnis bei der Ausarbeitung der diesjährigen Haushaltsplans zu danken.

Die Vorstellung dieses Haushaltes ist auch in diesem Jahr bemerkenswert und, trotz mancher nicht optimaler Voraussetzungen beziehungsweise Unvorhersehbarkeit, konnte uns ein ausgeglichener Haushalt vorgestellt werden.

Zum wiederholtem Male ist es der Mehrheit im Eupener Stadtrat gelungen einen ausgeglichenen Haushalt auszuarbeiten, der sowohl der Minderung von Einnahmen, wie von Ausgaben Rechnung trägt, der neben den zahlreichen nicht immer vorhersehbaren Herausforderungen auch die großen Infrastrukturprojekte unserer Stadt weitervorantreiben wird ja im kommenden Jahr sogar vollenden wird.

Wer ehrlich und gewissenhaft weiter die Finanzen unserer Stadt analysiert hat, wird mir sicher nur beipflichten können, wenn ich sage, dass die aktuelle Mehrheit im Eupener Stadtrat gewissenhaft und mit Sinn für Verantwortung die Finanzen der Stadt verwaltet.

Das vorliegende Haushalt 2018 muss unterschiedlichen Parametern Rechnung tragen, die eine zwar unerlässliche langfristige Entwicklung der Haushaltspolitik nicht immer einfach machen.

So war für 2017 der Ausgleich u.a nur aufgrund eines Rückgriffs auf die Reserven möglich. Die Unvorhersehbarkeit der Politik übergeordneter Behörden, kann deshalb manche Analyse kurzfristig verändern und führt demnach auch logischerweise zu neuen Anpassungen.

Demnach müssen auch in den folgenden Jahren – das haben wir immer wieder erklärt- weitere Anstrengungen unternommen werden. Ausgaben müssen weiter reduziert werden, was den Spielraum für neue Investitionen natürlich erschwert. Demnach liegt der Schwerpunkt im ausordentlichen Haushalt auch weiterhin in der Fertigstellung und dem Unterhalt der bestehenden städtischen Infrastrukturen und der Verbesserung der Lebensqualität. Auch für die Neuanschaffungen beim Bauhof konnte gesorgt werden.

Erfreulich ist aber auch, dass die bereits abgestimmten Sparmaßnahmen (Erstellung eines Gebäudekatasters der Stadt an, um eine langfristige Investitionspolitik zu entwickeln, Funktionskosten für die Verwaltung der Gebäude zu optimieren und Energiekosten einzusparen), die sich aus der intensiven Durchforstung des Haushaltes der Stadt ergaben, sich als richtig und fruchtend erwiesen haben und so wichtige Einsparungen von 2, 3 Millionen € vorgenommen werden konnten. Wie es unser Finanzschöffe bereits erwähnte, wissen auch wir nicht wo die Stadt Eupen haushaltstechnisch gesehen heute stehen würde.

Im Bereich Tourismus werden wir, wie wir bereits vom Schöffen Scholl erfahren konnten, weiterhin an der Aufwertung von tagestouristischen Empfangsstrukturen arbeiten, der noch besseren Vermarktung unseres sanften Tourismus, wie er auf Ternell oder an der Eupener Talsperre praktiziert wird. Außerdem werden wir weiter an Projekten Arbeiten, die den Erhalt des Eupener Bahnhofes sichern werden. So ist für die Fraktion der PFF in Eupener Stadt eine weitere Anbindung an die Ravel Strecke unerlässlich.

Auch erhoffen wir uns nun endlich mit der Fertigstellung des städtischen Wetzlarkombibades ab 2018 ein weiteres touristisches und natürliches sportliches Angebot unser Eigen nennen zu dürfen.

Im Bereich Kultur, der Kulturschöffe hat es bereits gesagt, haben wir mit dem neuen „ Alten Schlachthof“ auch endlich über ein geeignetes weiteres Instrument, mit dem alle Kulturträger unserer Stadt bestmöglich zusammenarbeiten können. Ob in einem modernen Cinema, in einer angepassten Halle, die unsere Folklore empfangen kann, ob auf künstlerischem oder

musikalischem Niveau, wir arbeiten weiterhin daran, dass in Eupen Alle das passende Angebot erhalten.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

In Anbetracht der Tatsache, dass, die finanzielle Situation unserer Stadt zwar momentan durch das beherzte und verantwortungsvolle eingreifen der Mehrheit unter Kontrolle zu sein scheint und finanztechnisch für die Zukunft eine schlimmere Schieflage *in extremis* verhindert wurde, so bereitet uns, als PFF Fraktion die Entwicklung der Schulden unserer Stadt große Sorge.

So schlagen die Großprojekte, wie das Wetzlarbad, das neue Verwaltungsgebäude oder das Kulturzentrum Alter Schlachthof im Haushalt 2018 allesamt zu Buche.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Für die PFF Fraktion im Eupener Stadtrat ist es seit jeher ein besonderes Anliegen die Kontakte mit Partnern wie der SPI, der Industrie-und Handelskammer, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und anderen, darunter auch die Sozialpartner, auszubauen.

Wir freuen deshalb sehr darüber, dass, wenn die Industriezone 4 dazu kommt und wir so die 2 größte Industriezone der Provinz Lüttich werden. Desgleichen suchen wir weiterhin die enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und der SPI, mit dem Ziel, einen East Belgian Park nach nachhaltigen Gesichtspunkten zu schaffen.

Der Mittelstand, die Industrie und die KMU bleiben die unbestrittenen Motoren der lokalen und regionalen Wirtschaft.

Sie sehen , liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind uns der enormen Herausforderungen für unser geliebte Stadt wieder lebenswerter zu machen bewusst, wir sind mehr denn je gestärkt diese resolut anzugehen, dies manch schwieriger Situation und enormer Herausforderung zum Trotz, weil wir den Willen und die nötige Kraft an den Tag legen werden, damit Eupen eine Zukunft hat. Die PFF Fraktion steht geschlossen hinter der Mehrheit und der Arbeit des Gemeindegremiums und wird dem Haushaltsplan demnach zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Katrin JADIN 13/12/17